

Innsbruck *informiert*



**Informationen:
Freiwillige
Antigen-Tests**

Liebe Leute, bitte geht's testen!

Corona bestimmt seit dem Frühjahr unseren Alltag. Viele Dinge sind plötzlich anders, vieles ist gar nicht mehr möglich. In einigen Bereichen zwingt uns die Pandemie zu einer Verlangsamung und in anderen Bereichen zwingt sie uns dazu, schnell zu reagieren. Wie jetzt bei den Massentests, die von 4. bis 6. Dezember in Innsbruck und in ganz Tirol stattfinden werden.

ExpertInnen sind sich einig, dass diese flächendeckenden Tests dabei helfen, die Pandemie einzudämmen – aber nur, wenn möglichst viele Menschen daran teilnehmen. Die Idee hinter den Tests ist nämlich, unentdeckte Infektionen zu erkennen. Also bei jenen Personen, die sich mit Covid-19 infiziert haben, aber keine Symptome aufweisen und es deshalb selbst nicht wissen. Diese Personen können dann in Quarantäne gehen und so unsere Gesellschaft und ihre Lieben schützen.

Wo und wann kann ich mich testen lassen? Was muss ich zum Test mitbringen? Wie komme ich zu meinem Ergebnis? Was passiert, wenn mein Test positiv ist? Alle diese Fragen und mehr beantworten wir auf den folgenden Seiten.

Meine Bitte an Sie, liebe InnsbruckerInnen und alle, die in Innsbruck leben, nehmen Sie die Möglichkeit, sich freiwillig und kostenlos auf Covid-19 testen zu lassen, wahr. Wie so oft in diesem Jahr gilt: Das schaffen wir nur gemeinsam! Das schaffen wir nur, wenn alle an einem Strang ziehen.

Vielen Dank im Voraus und mit herzlichen Grüßen

Georg Willi

Bürgermeister Georg Willi

Freiwillige Antigentests

Editorial	2
Interview	3
Antworten auf wesentliche Fragen	4
Wo ist mein Testlokal?	8
Weitere Informationen	10
Telefonnummern und Infoquellen	12

© SHUTTERSTOCK.COM



Das Titelfoto

Die Covid-19 Pandemie hat uns auch Ende 2020 noch fest im Griff. Trotz Lockdown sind die Infektionszahlen hoch und die Krankenhäuser an ihren Kapazitätsgrenzen. Deshalb bedarf es eines Bündels an Maßnahmen, um dem Virus einen Schritt voraus zu sein. Die Massentests können einen Beitrag dazu leisten, möglichst viele infizierte, aber symptomfreie Menschen zu erfassen.

© F. OSS



„Sinn macht es, wenn viele mitmachen!“

Elmar Rizzoli, Einsatzleiter des Krisenstabs, erklärt, warum es wichtig ist, dass viele an der Massentestung teilnehmen, und was uns die Testungen im Kampf gegen die Pandemie bringen.

© V. LERCHER



Herr Rizzoli, warum sollte die Innsbrucker Bevölkerung an den Massentestungen teilnehmen?

Elmar Rizzoli: Die Massentests erfüllen einen wichtigen Zweck: Sie sollen jene Infektionen erkennen, die bislang unentdeckt geblieben sind. Also bei jenen Menschen, die sich mit Covid-19 angesteckt haben, aber keine Symptome aufweisen. Die müssen dann in Quarantäne und können so niemand anderen mehr anstecken. So helfen uns die Tests, Infektionsketten zu unterbrechen und die Pandemie als Ganzes einzudämmen.

Südtirol hat bereits eine Massentestung durchgeführt – welche Erkenntnisse ziehen Sie aus den dortigen Ergebnissen?

In Südtirol haben sich mehr als 300.000 Menschen testen lassen, 0,9 Prozent davon waren positiv. Das bedeutet, dass über diese Massentestungen mehr als 3.000 Infektionen entdeckt worden sind, die ansonsten mit hoher Wahrscheinlichkeit unentdeckt geblieben wären.

Was bedeuten diese über die Massentestungen entdeckten Infektionen für das große Ganze?

Blieben wir beim Beispiel Südtirol: Die 3.000 mit Covid-19 infizierten Personen an sich sind schon eine große Zahl. Zu diesen 3.000 Menschen wären aber potenziell noch viele weitere Tausende gekommen, die die Infizierten – unwissentlich – angesteckt hätten.

Also wäre gut, wenn möglichst viele sich testen lassen?

Ja. Die Massentestungen machen dann Sinn, wenn viele mitmachen. Aber natürlich sind die Tests absolut freiwillig. Für die, die mitmachen wollen: Die Tests sind kostenlos, jede und jeder, der in Innsbruck wohnt, kann teilnehmen, alles, was man braucht, sind ein ausgefülltes Datenblatt, das vorab allen Haushalten zugestellt wird, ein Ausweis – und bitte die Maske nicht vergessen!

Die Abwicklung solcher Massentests ist auch eine logistische Herausforderung. Wie kann die Stadt diese Aufgabe stemmen?

Diese Aufgabe ist nur durch Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu bewältigen. Der Bund ist auf die Länder und die Länder sind auf die Gemeinden angewiesen. Innsbruck ist, seiner Größe wegen, mit dem größten Aufwand in Tirol konfrontiert. Innsbruck hat im bisherigen Corona-Krisenmanagement aber bewiesen, dass es sehr schnell sehr gute Organisationsstrukturen aufbauen kann. Beispiel Corona-Center Innsbruck, wo die Fallbearbeitung und das Contact-Tracing sehr gut abgewickelt werden. Mit der Unterstützung von Bund und Land bin ich zuversichtlich, dass das auch bei den Massentestungen gelingen wird. **!**

Das Interview führte Rebecca Müller.

„Die Tests sind kostenlos, jede und jeder, der in Innsbruck wohnt, kann teilnehmen.“

Elmar Rizzoli

Innsbruck testet

Von Freitag, 4. Dezember, bis Sonntag, 6. Dezember, können sich alle InnsbruckerInnen sowie alle, die in Innsbruck wohnhaft sind, auf Covid-19 testen lassen. Der Test ist freiwillig und kostenlos. Hier gibt es Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Thema:



Wer kann sich testen lassen?

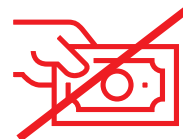
Alle Menschen ab sechs Jahren, die in Innsbruck wohnhaft sind.



Wo kann ich mich testen lassen?

In Innsbruck wird an folgenden Orten getestet: In der Messe, im Congress, in der Olympiahalle, im Bildungshaus Seehof (Hungerburg), im Mehrzwecksaal Centrum O-Dorf und im Congresspark Igls.

(nähere Infos zu den Standorten auf den Seiten 8 und 9)



Muss ich den Test selbst bezahlen?

Nein, der Test ist kostenlos.



Wann kann ich mich testen lassen?

Von Freitag, 4. Dezember, bis Sonntag, 6. Dezember, jeweils von 7.00 bis 17.00 Uhr.



Wer führt die Testungen durch?

Die Tests werden ausschließlich von geschultem medizinischen Personal durchgeführt. Das Bundesheer und die Freiwilligen Feuerwehren unterstützen die Behörden bei der Abwicklung.



Ich bin in Quarantäne. Kann ich trotzdem an der Testung teilnehmen?

Nein, in diesem Fall ist der Test nicht möglich.



Ich wurde in den vergangenen drei Monaten positiv auf Covid-19 getestet. Soll ich zum Antigentest kommen?

Nein, in diesem Fall ist es nicht notwendig, da noch Immunität besteht.

Welche Art von Test wird gemacht?

Es handelt sich um einen Antigen-Test in Form eines Nasenabstrichs. Dabei wird ein langes Wattestäbchen in die Nase eingeführt.



Was ist mitzubringen?

Am wichtigsten ist das ausgefüllte Datenblatt, das vorab jedem Haushalt per Post zugestellt wird. Auf diesem Blatt müssen E-Mail-Adresse und Telefonnummer für die spätere Zustellung des Ergebnisses leserlich eingetragen werden. Gültigen Lichtbildausweis (z. B. Führerschein) und selbstverständlich eine Maske nicht vergessen!



Was passiert vor Ort?

Am Eingang bei den Teststationen gibt man sein Datenblatt ab. Anschließend wird der Nasenabstrich von medizinischem Personal und dessen HelferInnen durchgeführt. Der Ablauf soll voraussichtlich nur wenige Minuten dauern. Vor Ort unbedingt Maske tragen und Abstand halten!

Und wenn ich das Datenblatt vergessen habe?

Vor Ort liegen Datenblätter auf. Um Wartezeiten und -schlangen zu vermeiden, wird ausdrücklich darum gebeten, das Datenblatt bereits vollständig ausgefüllt mitzubringen.



Warum sollten sich so viele Menschen wie möglich testen lassen?

Durch die breite Testung können infizierte Menschen, die unwissentlich ansteckend sind, isoliert werden und dadurch zur Eindämmung des Virus beitragen.

Wie erfahre ich von meinem Ergebnis?

Die Ergebnisse werden digital per SMS zugestellt. In einer zweiten SMS wird ein Link zum Herunterladen des Testergebnisses geschickt, beispielsweise für die/den ArbeitgeberIn.



Was passiert, wenn das Ergebnis negativ ist?

Nach der Zustellung des negativen Testergebnisses ist nichts mehr zu tun. Außer nach wie vor: Unbedingt Abstand halten, regelmäßig Hände desinfizieren, wo notwendig Maske tragen und physische Kontakte reduzieren!

Was passiert, wenn das Ergebnis positiv ist?

Dann ist ein PCR-Test notwendig. In diesem Fall erhalten die Betroffenen einen Bescheid und alle notwendigen Infos zum PCR-Test zugestellt.



Muss ich bei einem positiven Ergebnis sofort in Quarantäne?

Nach Erhalt des positiven Ergebnisses muss man sich sofort in häusliche Quarantäne begeben. Ausnahme ist der Weg zum PCR-Test. Die Quarantäne gilt für zehn Tage.

Warum ist im Fall eines positiven Tests ein zusätzlicher PCR-Test notwendig?

Ein Antigen-Test kann in einzelnen Fällen auch „falsch positiv“ sein. Der PCR Test sorgt für Sicherheit. Das Ergebnis des PCR-Tests schlägt jenes des Antigen-Tests.

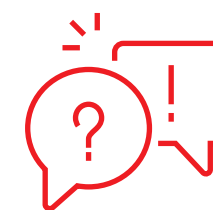


Ich habe kein Handy. Wie komme ich zu meinem Ergebnis?

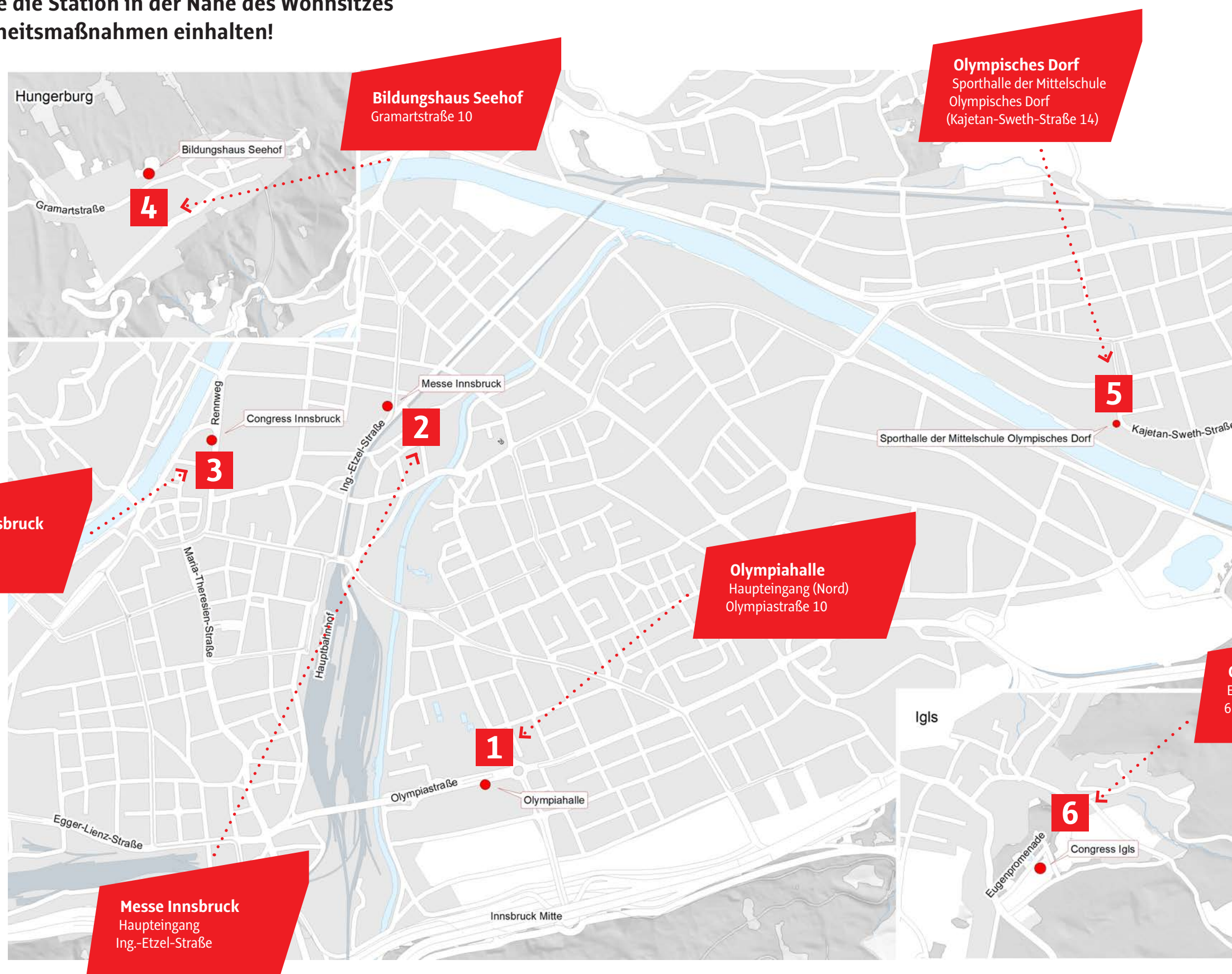
Personen, die kein Handy oder keine E-Mail-Adresse haben, sollen bitte Handynummer oder E-Mail-Adresse von Verwandten oder Bekannten angeben.

Teststationen

Die Innsbrucker Bevölkerung kann sich an sechs Standorten testen lassen. Dabei gilt: Bitte die Station in der Nähe des Wohnsitzes aufsuchen und Sicherheitsmaßnahmen einhalten!



- 1 Olympiahalle**
- 2 Messe Innsbruck**
- 3 Congress Innsbruck**
- 4 Bildungshaus Seehof**
- 5 Olympisches Dorf**
Sporthalle der Mittelschule
Olympisches Dorf
- 6 Congress Igls**



Es ist nicht notwendig, mit dem Auto zu kommen. Sie können die Stationen auch zu Fuß, mit dem Rad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln aufsuchen!

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) verkehren am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Dezember, ausnahmsweise nach Ferienfahrplan!

Wer Symptome spürt, sollte zu Hause bleiben und die 1450 wählen.

Der Magistrat, Ihr Ansprechpartner

Mehrsprachige Informationen

In Innsbruck leben Menschen aus 146 Nationen, schätzungsweise werden mehr als 150 Sprachen gesprochen. Gerade im Rahmen der Corona-Pandemie ist es dem Magistrat wichtig, alle BürgerInnen im selben Ausmaß zu erreichen. Mehrsprachige Informationen stehen auf www.tiroltestet.at zur Verfügung. **!**

Übersichtlich und aktuell

Unter www.innsbruck.gv.at/covid werden die Covid-19-Zahlen für das Stadtgebiet übersichtlich dargestellt. Die „Quick-Info“ des städtischen Referats Geographisches Informationssystem (GIS) beinhaltet u. a. die Anzahl an derzeit positiven Fällen sowie bereits Genesenen sowie die Infektionskurve. Die Zahlen werden täglich aktualisiert. **!**

Nur dringende Erledigungen

Der Stadtmagistrat ist auch während des zweiten Lock-downs im sicherheitsoptimierten Betrieb grundsätzlich geöffnet. Selbstverständlich können mit den jeweiligen Fachdienststellen Termine für unverzichtbare Anliegen vereinbart werden. Aufschiebbare Behördengänge im Rathaus sollen nach Möglichkeit erst nach dem Lock-down (voraussichtlich ab Montag, 7. Dezember) erledigt werden. Das Rathaus ist weiterhin über die Eingänge Fallmerayerstraße Nord und Bürgerservice in den RathausGalerien erreichbar. Die Zutrittskontrollen an den beiden Eingängen bleiben aufrecht. Mietangelegenheiten, wie beispielsweise Anträge zur Mietzinsbeihilfe, können teilweise direkt am Vorplatz des Bürgerservice in den RathausGalerien erledigt werden. **!**

Hinweis: Der Magistrat bleibt am Freitag, 4. Dezember, geschlossen!

Digitale Behördengänge

Um Behördengänge zu reduzieren, stehen die Onlineleistungen des Stadtmagistrats unter www.innsbruck.gv.at sowie die Nutzung der Handy-Signatur als rechtsgültige elektronische Unterschrift zur Verfügung. **!**

Schnell und aktuell informiert

Auf www.ibkinfo.at, der Onlineausgabe von Innsbruck informiert, bleibt man am Laufenden, was die Stadt speziell zum Thema Corona aktuell bewegt. Hier finden sich die Medieneinsendungen und weitere nützliche Inhalte, wie z. B. die FAQs zu den Maßnahmen des Lockdowns. Noch unmittelbarer informiert wird man über die städtischen Social-Media-Kanäle. Zu finden ist die Stadt Innsbruck auf Facebook, Instagram und Twitter. **!**

 [facebook.com/ibkinfo](https://www.facebook.com/ibkinfo)

 [instagram.com/stadt_innsbruck](https://www.instagram.com/stadt_innsbruck)

 twitter.com/stadt_innsbruck

Covid-19 Risiken minimieren



Waschen Sie Ihre Hände häufig

Reinigen Sie Ihre Hände regelmäßig mit einer Seife oder einem Desinfektionsmittel. Hände sind die häufigsten Überträger von Krankheitserregern.

Waschen Sie Ihre Hände gründlich

Um Schmutz und mögliche Krankheitserreger zu entfernen, müssen die Hände gründlich gewaschen werden.



Wunden schützen

Verletzungen und Wunden sollten Sie mit einem Pflaster oder Verband abdecken. So können keine Keime eindringen bzw. bei entzündeten Wunden keine Erreger durch Kontaktinfektion an andere weitergegeben werden.

Halten Sie Distanz

Halten Sie einen Abstand von mindestens einem Meter zwischen sich und allen anderen Personen ein. Verzichten Sie zudem während der Ansteckungszeit auf enge Körperkontakte wie Umarmen und Küssen.



Achten Sie auf Atemhygiene

Beim Husten und Niesen werden über Speichel und Nasensekret unzählige Krankheitserreger versprüht. Halten Sie beim Husten und Niesen Mund und Nase mit gebeugtem Ellbogen oder einem Taschentuch bedeckt und entsorgen Sie dieses sofort.

Hände aus dem Gesicht fernhalten

Vermeiden Sie es, mit ungewaschenen Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren. Hände können Viren aufnehmen und das Virus im Gesicht übertragen.



Regelmäßig lüften

Lüften Sie geschlossene Räume mehrmals täglich für einige Minuten mit weit geöffneten Fenstern oder Türen. Das verringert die Zahl von Krankheitserregern in der Luft und schützt die Schleimhäute vor Austrocknung.



Wichtige Kontakte im Überblick

- Für Menschen mit Symptomen und/oder Kontakt mit positivem Corona-Fall:
1450
- Bei allgemeinen Fragen zum Corona-Virus:
0800 555 621
- 24-Stunden-Hotline vom Land Tirol:
0800 80 80 30
- 24-Stunden-Hotline der AGES:
0800 555 621
- Hotline der Wirtschaftskammer für Unternehmer:
0590 905-1111
- Hotline der Arbeiterkammer zu arbeitsrechtlichen Fragen:
0800 22 55 22-1414
- Digitale Anlaufstelle im Corona-Center Innsbruck:
corana-gesundheitsamt@innsbruck.gv.at

Weitere Informationen:

- www.tiroltestet.at
- www.ibkinfo.at

Impressum:

**„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Sonderausgabe, Offizielles Mitteilungsblatt**

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck
Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel: +43 512 5360 2432 **Redaktionelle Leitung:**
Mag. Katharina Rudig (KR) **Redaktion:** Rebecca Müller (RM), Andrea Dullnigg, MA (AD) **Mitarbeit:** MMag. Gernot Schwendinger-Rottmar,
René Sukopf **Grafik:** Marco Lösch, BA, Sebastian Platzer, BA **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck,
Tel.: +43 512 58 6020 **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck